

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig ausgearbeitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Aktiv & fit von Kopf bis Fuß – Ausgabe 61

Reif für die Insel

Mag. Monika Puck



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Seniorenbetreuung“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Reif für die Insel

Mag. Monika Puck



© Pixabay.com

Phase	Übung	Benötigte Materialien	Anleitung auf Seite	Material auf Seite
A Bewegung	1 Reaktionsübung Wortkartenweitergabe	<ul style="list-style-type: none"> • Wortkarten • evtl. Wäscheklammer 	2	
B Einstimmung	1 Begriffesammlung TRAUMINSEL	<ul style="list-style-type: none"> • Kopiervorlage 	3	14
	2 KEIN – OHNE Assoziationsübung	<ul style="list-style-type: none"> • Kopiervorlage 	3	15
	3 Biografisches Gespräch Inselurlaub		4	
	4 Buchstabengerüst Erster und letzter Buchstabe	<ul style="list-style-type: none"> • Kopiervorlage 	5	16
C Hauptteil	1 Quiz – Was gehört zusammen? Persönlichkeiten und ihre Inseln	<ul style="list-style-type: none"> • Kopiervorlage 	6	17
	2 Original und Fälschung – Wahrnehmen sowie Merken Bildtafeln und Schüttel-anagramme	<ul style="list-style-type: none"> • Bildtafeln I und II • Wortkarten 	7	18–20
	3 Brückenwörter Begriffe finden	<ul style="list-style-type: none"> • Kopiervorlage 	8	21
	4 Visuelle Konzentration Verbindungen suchen	<ul style="list-style-type: none"> • Kopiervorlage 	9	22
	5 Inseluche Konzentrierte Wörtersuche	<ul style="list-style-type: none"> • Kopiervorlage 	10	23
D Ausklang	1 Lied – Capri Fischer Selbstlaute ergänzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kopiervorlage 	11	24
	2 Gedicht Konzentriertes Lesen	<ul style="list-style-type: none"> • Kopiervorlage 	12	25
Wissenswertes	Die zehn größten Inseln der Welt und verschiedene Inselarten		13	



A Bewegung

1 Reaktionsübung – Wortkartenweitergabe

Übungsanleitung:



Der Trainer gibt Kärtchen mit den Namen verschiedener Inseln in die Runde. Das Kärtchen wird gelesen und entschieden, ob es sich bei der Insel um eine europäische Insel oder eine außereuropäische Insel handelt.

Befindet sich die Insel in Europa, wird die Karte im Uhrzeigersinn weitergegeben. Befindet sich die Insel außerhalb von Europa, wird die Karte gegen den Uhrzeigersinn weitergegeben.

Um die Feinmotorik zusätzlich zu trainieren, können den Teilnehmenden Wäscheklammern ausgegeben werden, mit denen die Kärtchen von einem Teilnehmer zum nächsten weitergegeben werden müssen.

Was wird trainiert?

- Wahrnehmung
- Motorik
- Folgen von Anweisungen
- Vorbereitung auf das nachfolgende Thema

Alltagstransfer:

Die Aktivierung des Körpers führt zur Verbesserung der Gehirnaktivität und bereitet optimal auf das nachfolgende Gedächtnistraining vor.

Weiterführende Vorschläge:

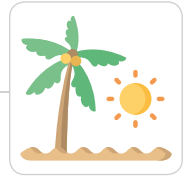
Wenn der Trainer klatscht, müssen die Teilnehmer die Richtung, in der die Karten weitergegeben werden, wechseln.

Außerdem kann die Übung als Merkübung weitergeführt werden: Die Teilnehmenden merken sich die gezeigten Inseln.

Vorschläge für die Karten:

Europa: Sylt, Sizilien, Sardinien, England, Elba, Madeira.

Außerhalb von Europa: Kuba, Madagaskar, Japan, Jamaika, Hawaii, Bahamas.



B Einstimmung

1 Begriffesammlung

Übungsanleitung:

Bei dieser Wortfindungs- und Assoziationsübung sollen die Teilnehmer alle Begriffe nennen, die ihnen von A–Z zum Thema „TRAUMINSEL“ zu den einzelnen Anfangsbuchstaben einfallen. Die Ergebnisse werden am Flipchart oder mündlich gesammelt. Eine Kopiervorlage kann den Teilnehmern mitgegeben werden, damit später jeder im eigenen Tempo möglichst viele Begriffe finden kann.

→ M Kopiervorlage s. Seite 14

Lösungsvorschläge:

T: Taiwan, Trinidad, tauchen, träumen, Touristen, Tide, ...
R: Ruhe, Riff, rudern, Rhodos, ...
A: Atoll, Archipel, Abenteuer, Antillen, ...
U: Urlaub, Umweltschutz, Umgebung, Unfug, Usedom, ...
M: Mainau, Maui, Mindanao, Meer, Muscheln, Malediven, ...
I: Inselhopping, Irland, Island, Indonesien, Ithaka, ...
N: Nordseeinseln, Natur, Neuland, Neugierde, Naxos, ...
S: Spitzbergen, Sandstrand, Schatzinsel, schwimmen, segeln, ...
E: England, erkunden, entdecken, Elba, ...
L: Lesestoff, Luzon, Liegestuhl, Leuchtturm, ...

Was wird trainiert?

- Dekodieren (Abrufen aus dem Langzeitgedächtnis)
- Wortfindung

Alltagstransfer:

Wenn zu einem bestimmten Buchstaben Begriffe gesucht werden, wird eine Strategie für das „Es liegt mir auf der Zunge Problem“ geübt.

Weiterführende Vorschläge:

Hinweise helfen, wenn den Teilnehmern kein entsprechender Begriff einfällt.

Die Buchstaben für das Ausgangswort „TRAUMINSEL“ können auch als Holzbuchstaben in ein Tastsäckchen gegeben werden. Jeder Teilnehmer erfühlt einen Buchstaben und nimmt diesen aus dem Säckchen. Alle Teilnehmer zusammen bilden dann aus den gesuchten Buchstaben das Ausgangswort für die Begriffesammlung.

2 KEIN – OHNE

Übungsanleitung:

Bei dieser Assoziationsübung soll man zu einem vorgegebenen Begriff ein zweites Wort finden, das mit dem Begriff in enger Beziehung steht.



Reif für die Insel

Übungen

z. B.: KEIN Flugzeug – OHNE Pilot, Antrieb, ...

Die Übung kann im Plenum mündlich oder am Flipchart durchgeführt werden.

→ M Kopiervorlage s. Seite 15

Lösungsvorschläge:

KEINE Insel	– OHNE _____	(z. B.: Wasser, Strand, Palmen, Touristen, ...)
KEIN England	– OHNE _____	(z. B.: London, Queen, Fünf-Uhr-Tee, ...)
KEIN Japan	– OHNE _____	(z. B.: Großstädte, Sushi, Elektronik, Kirschblüten, ...)
KEINE Mainau	– OHNE _____	(z. B.: Bodensee, Blumen, Deutschordensschloss, ...)
KEIN Hawaii	– OHNE _____	(z. B.: Hula-Tänzerinnen, Luau, Aloha, ...)
KEIN Island	– OHNE _____	(z. B.: Fisch, heiße Quellen, Nordlichter, ...)
KEIN Irland	– OHNE _____	(z. B.: Kobolde, grüne Hügel, Pubs, Kleeblatt, ...)
KEIN Sizilien	– OHNE _____	(z. B.: Palermo, Mafia, Müll, Pizza, Ätna, Orangen, ...)
KEIN Kuba	– OHNE _____	(z. B.: Oldtimer, Zigarren, Zuckerrohr, ...)

Was wird trainiert?

- Dekodieren (Abrufen aus dem Langzeitgedächtnis)
- Assoziationsfähigkeit
- Wortfindung

Alltagstransfer:

Auch im Alltag ist es wichtig, Zusammenhänge zu erkennen.

Weiterführende Vorschläge:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können weitere „KEIN – OHNE-Beispiele“ aus dem semantischen Feld „Inseln“ finden.

3 Biografisches Gespräch

Übungsanleitung:

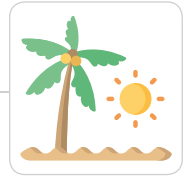
Die Teilnehmer nehmen zu biografischen oder anderen Fragen Stellung. Ein Reihumfragen sollte dabei vermieden werden. Die Teilnehmer erzählen aus ihrem Leben, aber nur so viel sie wollen. Wer nichts berichten will, wird nicht zum Erzählen gedrängt. Die Biografiearbeit darf nicht in ein Ausfragen ausarten. Echtes Interesse am Leben der Teilnehmer ist wichtig.

Biografische Fragen – Gesprächsanregungen:

- Wann ist man „reif“ für die Insel?
- Welche Inseln haben Sie schon besucht?
- Welche hat Sie am meisten beeindruckt?
- Was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Was wird trainiert?

- Formulierung, leichte Wortfindung
- Dekodierung, Erinnern (Langzeitgedächtnis)



- Zuhören
- Stärkung der Ich-Identität

Alltagstransfer:

Gegenseitiges Erzählen von früheren Begebenheiten oder Einstellungen wirkt sich positiv auf das Interesse an den anderen Teilnehmern aus und trägt zur Förderung der Sozialkontakte bei.

Weiterführende Vorschläge:

Die Inseln – sofern diese rund um Europa liegen – können auf der Bildtafel (von Übung C2) gesucht werden. Die genannten Inseln können nach Kontinenten geordnet und gemerkt werden.

Außerdem wäre es möglich, „Ich packe meinen Koffer“ mit Inseln zu spielen: Der erste Teilnehmer nennt eine Insel, auf der er schon war oder die er immer schon einmal besuchen wollte. Der nächste Teilnehmer wiederholt die Insel des ersten Teilnehmers und nennt eine weitere usw. (Eine leichtere Variante: Für das „Kofferpacken“ Gegenstände nennen, die man auf eine Insel mitnehmen würde.)

4 Buchstabengerüst

Übungsanleitung:

Es werden Wörter gesucht, die in das gegebene Buchstabengerüst passen.

Die Lösungen werden auf das Arbeitsblatt geschrieben oder im Plenum gemeinsam bearbeitet und auf ein Flipchart notiert.

Das Arbeitsblatt kann den Teilnehmern auch mitgegeben werden – so können die Teilnehmer später alleine im eigenen Tempo die Übung bearbeiten.

→ M Kopiervorlage s. Seite 16

Lösungsvorschläge:

I__L: Igel, ideal, inakzeptabel, individuell, Israel, Idyll, Insulinmangel, instrumental, integral, Interpol, Intervall, irrational, Istanbul, ...

N__E: Note, Nische, Name, Nachfolge, Nächstenliebe, Nackenrolle, Nadelspitze, Neffe, Nebenflüsse, Neurologe, Nichte, Nockberge, Nymphe, Nylonstrümpfe, ...

S__S: Saus, süß, salziges, südliches, subversives, sachliches, Schmiss, saß, sorglos, sandiges, saures, singendes, Schluss, sinnlos, Singkreis, Schokoladeneis, ...

E__N: Eiben, Eichen, ernten, Enten, Eisenbahn, erfragen, eilen, Echsen, einschlagen, ersuchen, Eidechsen, einspielen, erbauen, Eltern, entrinnen, ...

L__I: Lakai, Leckerli, Leni, Lumpazi, Liebhaberei, Liebelei, Leihbücherei, Landespartei, Landschaftsmalerei, Lorelei, Litanei, ...

Was wird trainiert?

- Wortfindung

Alltagstransfer:

Die Erhaltung des Wortschatzes ist wichtig für die Aufrechterhaltung aller Sozialkontakte.



Reif für die Insel

Material

Bildtafel – Original



Quelle: <https://mapasinteractivos.didactalia.net/>